

# ZWISCHENBERICHT 2021

## VERBUNDPROJEKT

### heiEDUCATION 2.1

IM RAHMEN DES BUND-LÄNDER-PROGRAMMS  
»QUALITÄTSOFFENSIVE LEHRERBILDUNG« · APRIL 2022

GEFÖRDERT VOM

Die Weiterentwicklung der erfolgreichen Zusammenarbeit zweier Hochschultypen in der Lehrer:innenbildung im Rahmen der gemeinsamen Heidelberg School of Education (HSE) stand auch im Projektjahr 2021 im Mittelpunkt des Verbundprojekts „heiEDUCATION 2.1 – Gemeinsam weiter! Heidelberger Lehrerbildung für das 21. Jahrhundert“. Somit trägt es zur nachhaltigen Einbindung der HSE in die beiden Hochschulen bei, die sich mit einer neu verabschiedeten Satzung, die weitere Akteur:innen einbinden soll, parallel zum Projekt erfolgreich entwickelt.

Obwohl die Arbeit des Verbundprojekts an der HSE 2021 weiterhin von der Coronapandemie und in deren Folge von notwendigen Nachjustierungen geprägt wurde, lässt sich ein positives Jahres-resümee ziehen. Einerseits konnten 2021 Maßnahmen wie *Lehramtsspezifische Praxiserfahrungen im In- und Ausland optimal fördern* sehr erfolgreich abgeschlossen und in dauerhafte Angebote und Stellen an den Verbundhochschulen transferiert werden; andererseits konnten neue Impulse gesetzt werden – wie im Bereich Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung – sowie im Vorjahr angestoßene Initiativen innerhalb der neu ausgerichteten Forschungs- und Transfercluster weiter vorangetrieben werden.

## **STUDIUM UND STUDIUMSBEGLEITUNG – MIT INNOVATIVEN ANGEBOTEN ZUM BERUFSZIEL LEHRER:IN**

Die Maßnahmen im Teilprojekt „Beraten und Begleiten“, das Serviceleistungen für Studierende in den lehramtsbezogenen Studiengängen durch innovative Formate voranbringt, entwickelten sich im Projektjahr 2021 abermals positiv. Sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte die Maßnahme *Lehramtsspezifische Praxiserfahrungen im In- und Ausland optimal fördern*: An beiden Hochschulen konnten im Zuge des aufgebauten Praxisnetzwerks geknüpfte Kontakte ebenso nachhaltig gesichert werden wie die internationalen Partnerschaften zu den Praxisphasen. Ein besonderer Erfolg ist die dauerhafte Fortführung der digitalen Angebote zur Praktikabegleitung an beiden Hochschulen, wofür eine neue Stelle eingerichtet bzw. Aufgaben übergeben werden konnten.

Auch die Arbeiten in der Maßnahme *Lehramtsberatung digital ausbauen* schritten gut voran. Für das digitale Beratungsportal [OnlineBeratungLehramt@HSE](mailto:OnlineBeratungLehramt@HSE) (OBL@HSE) wurden nach einer Befragung der studentischen Nutzer:innen im Zuge der Umsetzung der Vollversion umfassende Optimierungen auf den Weg gebracht. Die Ergebnisse einer Befragung der das Angebot nutzenden Berater:innen lieferte ebenfalls wertvolle Hinweise für die konkrete Weiterentwicklung.

Ihrem Zeitplan voraus war die Maßnahme *Qualitätskultur und Studienerfolg im Lehramtsstudium optimieren*: Nachdem das hochschulübergreifende Erstkohortenmonitoring (EKM) des Master of Education (M. Ed.) mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium bereits 2020 umgesetzt wurde, konnten 2021 die daraus abgeleiteten Optimierungen vorbereitet und zu substanziellen Teilen umgesetzt werden. Die im überarbeiteten M. Ed.-Kooperationsvertrag fixierten Vereinbarungen setzen den Rahmen für die künftige Qualitätsentwicklung des von Universität und Pädagogischer Hochschule gemeinsam verantworteten Studiengangs. Mit dem Gemeinsamen Lenkungsausschuss wurde zudem ein Austauschforum für die Qualitätsentwicklung etabliert. Parallel dazu wurden die Informationen für Studierende fortlaufend weiter optimiert. Die M. Ed. Kompakttage zum Beginn der Vorlesungszeit mit ihrer Mischung aus inhaltlichen Workshops und Informations- und Beratungsangeboten fanden im Sommersemester coronabedingt noch [in rein digitaler Form](#) statt; im Wintersemester konnten die Studierenden an den Angeboten teils bereits wieder [in Präsenz](#) teilnehmen.

## **FORSCHEN UND FÖRDERN RUND UM DIE heiEDUCATION FORSCHUNGS- UND TRANSFERCLUSTER**

Das Teilprojekt „Forschen und Fördern“ war im Projektjahr vor allem durch die Umsetzung der 2020 initiierten Neuausrichtung der nun themenbezogenen Forschungs- und Transfercluster geprägt. Die Cluster „Digitalisierung und Critical Media Literacy“, „Wertevermittlung und Neutralität“ und „Kulturelles Erbe und Kanonisierung von Wissen“ beförderten dadurch nicht nur die Gesamtentwicklung der Maßnahme *heiEDUCATION-Cluster*, sondern machten auch im Einzelnen gute Fortschritte.

Durch Veranstaltungen und neue Cluster-Kommunikationsformate wurde das Teilprojekt darüber hinaus auch mit dem Teilprojekt „Verbreiten und Vermitteln“ intensiver vernetzt. Als ein Beispiel hierfür ist die erfolgreiche Umsetzung der interdisziplinären *lecture series* „[Critical Media Literacy: A Challenge for Teacher Education and Beyond](#)“ zu nennen. An der zehnteiligen, digital abgehaltenen Vortrags- und Diskussionsreihe beteiligten sich neben Lehrenden der beiden Verbundhochschulen auch Kolleg:innen des Teachers College der Columbia University, New York, und weitere, international renommierte Expert:innen. Einen positiven Effekt hatten auch die Vernetzungs- und Austauschangebote des Clusters „Wertevermittlung und Neutralität“, in denen sich rund 30 Lehrende der Verbundhochschulen sowie lehrerbildende Kolleg:innen aus Skandinavien austauschten. Im Bereich *Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung* wurden verschiedene Konzeptionen neu auf den Weg gebracht; Zwischenergebnisse wurden in Form von Vorträgen und anderen Tagungsbeiträgen mit der wissenschaftlichen Community geteilt – unter anderem zu digitalen Kompetenzen für die Lehramtsausbildung in den Naturwissenschaften.

## **ERKENNTNISSE UND ERGEBNISSE AUS DER HSE – DIGITAL, HYBRID, LIVE**

Im Teilprojekt „Vermitteln und Verbreiten“ konnte die Maßnahme *Forschungsorientierte Lehre divers – digital. interdisziplinär. verschränkt* erfolgreich abgeschlossen werden. Ein besonderer Fokus lag dabei auch in dieser Maßnahme auf dem Thema „Critical Media Literacy in der Lehrer:innenbildung“. Die konzeptionellen Arbeiten am entsprechenden lehramtsbezogenen Online-Modul konnten, auch dank der genannten *lecture series* vorangetrieben werden. Hochschulübergreifende und in der Breite wirkende Impulse in Form von Supportangeboten für Lehrende zur Umsetzung von kollaborativen Lehr-/Lernsettings gingen aus dem anderen Maßnahmenswerpunkt „Blended Learning“ hervor. Die im Rahmen des Projekts erstellten Materialien stehen den Lehrenden der Verbundhochschulen auf ihren jeweiligen E-Learning-Plattformen dauerhaft zur Verfügung.

Den verschiedenen Formaten der Maßnahme *Wissenschaftliche Dissemination und Translation* mit ihrer engen Anbindung an das Teilprojekt „Forschen und Fördern“ und an die Projektkommunikation gelang es im Projektjahr 2021 in oftmals digitalen oder hybriden Formaten, die HSE trotz der anhaltenden Pandemie innerhalb der beiden Verbundhochschulen, in der wissenschaftlichen Gemeinschaft sowie in der (über)regionalen interessierten Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Exemplarisch kann hier die 2021 erschienene Ausgabe „Schule als Ort von Normativität. Zur Vermittlung von Kompetenzen gelingender Lebensführung“ des „[heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung](#)“ genannt werden. Weiterhin sehr gut rezipiert wird auch der Blog „[Fokus Lehrerbildung](#)“, in dessen Rahmen interne wie externe Autor:innen kontinuierlich innovative, meist digital gestützte Projekte aus der lehramtsbezogenen Lehr- und Forschungspraxis vorstellen.

Trotz der coronabedingt eingeschränkten Möglichkeiten konnten zudem einzelne Live-Veranstaltungen durchgeführt werden, die den Wert dieser Formate für das Gesamtprojekt unterstrichen. Zu nennen sind hier beispielhaft eine auf studentische Initiative hin organisierte [Tagung zum Fremdsprachenunterricht](#), eine gemeinsame Digital-Tagung mit Vertreter:innen der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „[Fremdsprachenlektüren auf dem Prüfstand](#)“, eine [Online-Diskussion zum Wert von internationalen Bildungsstudien](#) sowie eine Online-Diskussion zum Thema „[Die Schule nach Corona – gibt es eine neue Normalität?](#)“.

Die Maßnahme der *Begleit- und Wirksamkeitsforschung* flankierte auch 2021 das Verbundprojekt durch empirische Analysen im Kontext der projektinitiierten Qualitätsentwicklung der Lehrer:innenbildung hinsichtlich der Themen Inklusion, Praxisphasen und dem Konnex von Fachdidaktik und Fachwissenschaft. Insbesondere die Begleitforschung zu den Praxisphasen lieferte hier sehr erfreuliche Ergebnisse, die auf mehreren bundesweiten Tagungen im Kontext Bildungsforschung präsentiert wurden und in Publikationen einfließen.